



## **Feurige Apps: Flammende Start-Ups für brennende Probleme Europas**

*3 Tage Feuer und Tatendrang: das European Youth Festival brachte Europas kreativste, soziale IT Start-Ups nach Graz. 14 Teams aus 12 Ländern zeigten wie Internet und Mobiles für eine Veränderung Europas wirken. Das soziale Netzwerk GovFaces aus der Schweiz, das PolitikerInnen mit BürgerInnen direkt vernetzt, holt sich den Gesamtsieg des European Youth Awards, der Europas engagierteste JungunternehmerInnen zusammenbringt und auszeichnet.*

Graz /Salzburg, 25. November 2014. Bundeskanzleramt Staatssekretärin Sonja Stesl übergab den Siegerpreis an den 25-jährigen Rumänen Tudor Mihailescu und den gebürtigen Amerikaner Connor Sattely, die in die Schweiz gezogen sind, um mittels Social Media die Politikfrustration von Millionen von EuropäerInnen aus der Welt zu schaffen. GovFaces ermöglicht es, direkt mit PolitikerInnen in Kontakt zu treten, damit PolitikerInnen jene Fragen gestellt werden, die interessieren, und man auch direkte Antworten erhält.

Als Preis erhielten die Start-Up-UnternehmerInnen Know-How und fruchtbarste Kontakte. Unter dem Motto „Let’s put Society on Fire!“ wurde mit Speed-Networking, Entrepreneur-Lagerfeuer und Global Huddles an der Entwicklung von nachhaltigen Co-working-Netzwerken gearbeitet. Mit dabei waren Studierendengruppen von FH Campus02 und TU Graz, sowie ganze Delegationen aus Finnland, Dänemark, Ungarn, Spanien und Deutschland.

Einzigartig sind die Projektpaarungen zwischen den Teilnehmerteams und Studierendengruppen, die die sozialen Businesspläne durcharbeiteten und ihre Vorschläge und neuen Ideen im Rahmen eines Posterfestivals öffentlich präsentierten.

Tudor Mihailescu, Teammitglied von GovFaces, meinte, dass die Kommentare der Studierenden besser als die von internationalen Investoren waren: „*Es gibt zwei Arten von Fragen. Die allgemeynen zum Business, die dir fast alle stellen, die sie sich oberflächlich mit deinem Projekt beschäftigt haben. Und die anderen, die in die Tiefe gehen und unangenehm sind, weil sie dir Probleme aufzeigen oder etwas, woran du noch nie gedacht hast. Letztere sind die, die dich weiterbringen. Und genau die haben uns die Studierenden hier gestellt*“, berichtete er, der - wie auch alle anderen Gewinnerteams - von den Analysen der Studierenden beeindruckt war.

FestivalteilnehmerInnen und eine 16-köpfige Grand Jury, deren Mitglieder unter anderem aus Indonesien, Südafrika und Kuwait kamen, um vor Ort den Gesamtgewinner zu küren, zeigten sich von der Qualität der EYA Projekte und den flammenden Präsentationen der jungen Teams fasziniert. Vielfalt und Kreativität und ein unglaubliches Engagement sorgten für nachhaltige Begeisterung.

„*Wir können die Zukunft nicht analysieren, darum müssen wir sie designen*“, meinte der „Ten Me-ters of Thinking“-Guru Paul Hughes. Dass sie dazu bereit und in der Lage sind, konnten die Gewinnerteams in Graz zeigen. Dass sie es in Zukunft gemeinsam tun würden, waren sich am Ende alle einig – denn das EYA Festival hat nicht nur neues Wissen sondern auch neue Arbeitsfreundschaften entstehen lassen. Und so wurde das Festivalmotto erweitert zu „Let’s put Society on Fire together!“.

### **Über den European Youth Award**

Der European Youth Award ist von Prof. Peter A. Bruck, ehrenamtlichem Vorstand des Internationalen Centrums für Neue Medien, im Jahr 2012 ins Leben gerufen worden. Dieser einzigartige europaweite Wettbewerb dient zur Motivation junger Menschen, gesellschaftlich wertvolle digitale Projekte zu entwickeln, die die Ziele des Europarates und der Strategie Europa 2020 zu erreichen suchen. Das Gewinnerevent (EYA Festival) fand von 19.-24. November 2014 in Graz, City of Human Rights & Design, unter der Patronanz des Europarates, Europäischen Parlaments, UNESCO und UNIDO statt.